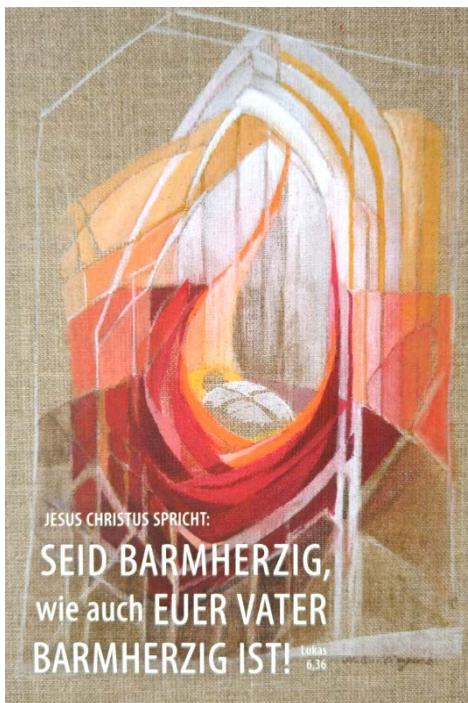


# GEMEINDEBRIEF

FEBRUAR 2021



Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs,



oh Mann, heute läuft aber so gar nichts. Es ist Mittwoch, der 13. Januar 2021.

Heute Morgen haut es mich beim Nordic Walking und etwas glatten Straßenverhältnissen hinterrücks um. Beim Frühstück kippe ich die Tasse mit meinem frisch aufgebrühten und

herrlich duftenden Cappuccino über den Tisch und natürlich über meine Hose.

Mein zu mir selbst herausgedrücktes: „Oh Papa, du Dummkopf!“ quittiert meine Tochter mit einem „Das darfst du so nicht sagen!“, was wiederum meine andere Tochter bestätigt, weil Mama das mal so zu Lina gesagt hat: dass man das zu sich selbst nicht so sagen darf. Okay. Der Tag verläuft weiter, eine gute Videokonferenz folgt, und dann meine ich Dussel noch, (okay, Lina, ich versuche es nicht mehr zu sagen) manches kurz noch erledigen zu wollen, und eine kurze notvolle Situation an der Haustüre bringt mich dann vollends in Zeitnot.

Oh weh, jetzt auf die Tube drücken, so denke ich, und im selben Moment folge ich einem Impuls: Nein, dann kommst du lieber etwas zu spät zu deinem Termin. Aber was auch immer mich dann doch geritten hat, kurz vor dem Ziel, muss es dann doch noch ein Überholmanöver sein: Ich will doch pünktlich sein!

Das ist so ein blöder Antreiber in meinem Leben! Kein Problem eigentlich, nur blöd, ja nur blöd, dass da ein Blitzler steht. Und ja, ich brauche es Ihnen wohl nicht weiter zu berichten, was jetzt passiert - und ich vermute, dass es dieses Mal nicht ganz billig werden wird. Mann, so schallt es mir die ganze Zeit durch den Kopf: War das nötig? Und vielleicht kennen Sie ja auch das Gefühl, das sich dann im Bauch so breit macht. Absolut unangenehm. So eine Mischung aus „Ertappt“ und „Du Dummkopf“, gepaart mit „Hoffentlich geht das gut aus“ und „Oh weh, das wird bitter!“-Gefühl.

Ja, so bin ich einfach gestrickt. Ich schiebe solche Sachen nicht einfach weg. Sie bestimmen mich dann ganz und gar, diese negativen Erfahrungen und diese unangenehmen Gefühle, die so in mir herumrumoren. Irgendwann komme ich nach Hause! Und wie gut, dass es da jemand Besonderen gibt: Meine Frau! Die merkt gleich, dass etwas bei mir nicht passt. „Weißt du, was du jetzt zu mir sagen würdest? Alles wird gut! Mach dir keinen Kopf! Steigere dich nicht noch mehr rein!“ Die anschließende Umarmung tut gut. Und ich spüre, wie recht sie doch haben, meine drei Frauen.

Da kommt mir die neue Jahreslosung 2021 in den Sinn, die gleich zu Beginn des Jahres eine deutliche Sprache zu mir spricht:

**„Seid barmherzig, wie euer Vater im Himmel barmherzig ist“**, sagt da Jesus!

Barmherzigkeit ist mehr als ein bisschen weitergehendes weihnachtliches Nachgeplänkel. Barmherzigkeit hat das Herz des Menschen als sein großes Ziel. Barmherzigkeit ist revolutionär. Das war es von Anbeginn. Das war das Neue, das war das, was das Christentum so völlig anders gemacht hat. Barmherzigkeit ist einer der wichtigsten und häufigsten Begriffe in der Bibel und ist hier bei der Aussage Jesu in die Feldpredigt, die der Bergpredigt ähnelt, eingebettet.

Vorrangig geht es in dem Abschnitt um die Feindesliebe und vor allem um zwei Gedanken: Nicht zu richten und zu urteilen und vor allem zu vergeben! So lande ich plötzlich ganz bei mir. Denn ich spüre an diesem Mittwoch und nach den beiden Kurzpredigten meiner Töchter und meiner Frau: Sei doch endlich mal barmherzig mit dir selbst, sei nicht so hart und gemein zu dir selbst.

Leider gehört das nicht zu meinen Stärken, und ich habe es in den 47 Lebensjahren wohl noch zu wenig gelernt. Ein wenig tragisch finde ich das schon, ganz ehrlich, und auch ein wenig traurig. Es wäre doch ein guter Gegenpol in diesem Jahr, barmherzig mit sich selbst zu sein, sich nicht immer selbst abzuurteilen und vernichtende Sätze über sich selbst auszusprechen! Egal, was man gerade nicht schafft und hinkriegt, egal, wo ich schuldig geworden bin, egal, was misslingt und wo es einfach nicht läuft!

Egal, warum auch immer ich so am Boden bin. Barmherzig zu sein, sich selbst

zu vergeben und nicht ständig niederzumachen. Warum? Ganz einfach: weil Gott es auch nicht tut. Es gibt keinen Moment, in dem er auch nur einen negativen Gedanken über uns hegt! Das glaube ich aus tiefstem Herzen und doch muss ich es immer wieder neu kapieren. Zielrichtung Herz! Und ich habe eine Vermutung: Das täte uns allen gut! Allen unseren Herzen. Anders zu denken über uns – weil Gott so anders über mich denkt, und über dich!

Da gibt es wohl einiges zu lernen für mich in diesem Jahr! Oder besser gesagt: Geschehen zu lassen an mir, dass Gottes Herzschlag seiner Barmherzigkeit meinen Rhythmus im Herzen vorgibt. Und übrigens bin ich mir dann auch über das Andere sicher.

Wenn ich das kapiert habe, wenn es so ein wenig tiefer rutscht in mein Herz,

dass ich mich nicht selbst aburteilen und verurteilen muss, dass ich mir auch selbst vergeben kann, dann bin ich nicht weit davon entfernt, das auch mit anderen Menschen zu leben.

Barmherzig zu sein, einer zu sein, der andere nicht an ihren Fehlern festmacht, der gerne bei den Menschen auftaucht, wo sonst keiner auftaucht und neue Projekte anpackt, die anderen Menschen helfen, um ihnen unter die Arme zu greifen. Darauf freue ich mich. Barmherzigkeit pur – Gottes Herzschlag zu den Menschen zu bringen. Und du – bist du auch dabei? Barmherzig mit dir selber zu sein und barmherzig auf die Menschen zuzugehen? Bestimmt, ... und ich verspreche es Dir: Das ist echt lohnenswert!

Herzliche Grüße - Ihr

*Pf. Judas Gpp*

## CHRISTBAUMABHOLAKTION

Ganz herzlich bedankt sich der CVJM Belsen e.V. für Ihre Unterstützung bei der Christbaumsammlung am 09. Januar 2021.



Insgesamt wurden für die Belsener Jugendarbeit 247 Bäume zur Verfügung gestellt und eine Gesamtsumme von über 1.200,-- Euro gespendet. Vergelt's Ihnen Gott!



# ALLIANZGOTTESDIENST 2021



Lebenselixier Bibel: „Gemeinsam hinhören“ – mit diesem Thema lud die Evangelische Allianz im Steinlachtal am 10. Januar zum gemeinsamen Gottesdienst ein.



Der Allianzvorsitzende Frank Mader konnte die Besucher in der ausgebuchten Peter- und-Paulskirche, an den Live-Übertragungs-

orten in der Öschinger Martinskirche und in der Johanneskirche Bätenhardt sowie alle, die von zuhause aus zugeschaltet waren, mit Freude begrüßen und uns in das Thema „Hören“ hineinnehmen.

Nach der Lesung des Predigttextes aus Lukas 8, 4–15, dem Gleichnis vom Sämann, wurde uns der Umgang mit Gottes Wort als Pantomime ausdrucksstark und



ganz praktisch von Dorothee Gietl nahegebracht.



Christiane Rösel, Landesreferentin der Apis, nahm den Faden auf und machte sich gemeinsam mit der Gemeinde auf den Weg, dem Gleichnis nachzuspüren. In einer viel zu lauten, von vielen Botschaften überfluteten Zeit, lud sie dazu ein, der Stimme von Jesus selbst Aufmerksamkeit zu verschaffen.

Sie ermutigte, im Sämann Gott selbst zu erkennen, der trotz der Perspektive, dass dreiviertel des Saatguts erstickt, zertreten oder vertrocknen wird, sein Wort in unsere Herzen sät. Dabei ist er nicht knausrig, sondern verschwenderisch, nicht karg, sondern großzügig. Und er möchte uns alle erreichen, denn Gott sortiert Menschen nicht aus!



Die Referentin legte das Augenmerk auf Vers 15: „Aber dann gibt es auch Menschen, die sind wie der fruchtbare Boden, auf den die Saat fällt: Sie hören Gottes Botschaft und nehmen sie mit aufrichtigem und bereitwilligem Herzen an. Sie halten treu daran fest, lassen sich durch nichts beirren und bringen schließlich reiche Frucht“. Damit das gelingen kann, brauchen wir immer wieder Ermutigung und Motivation von Mitchristen – nicht als Appell, sondern wir dürfen gelockt werden in die Nähe zu Jesus, der sagt: „Wer Ohren hat zu hören, der höre“. Das Wesentliche dazu hat Gott selbst getan, wenn wir es zulassen.

Passend dazu schloss Christiane Rösel mit einem Vers von Jochen Klepper aus EG 452 (Er weckt mich alle Morgen):

Er spricht wie an dem Tage,  
da er die Welt erschuf.  
Da schweigen Angst und Klage;  
nichts gilt mehr als sein Ruf.  
Das Wort der ewgen Treue,  
die Gott uns Menschen schwört,  
erfahre ich aufs Neue so,  
wie ein Jünger hört.



Musikalisch wurde der Gottesdienst von ausdrucksstarken Bläsern unter der Leitung von Markus Hagmüller und einer Band um Becci Baur, die uns so wohlthuend und berührend klangvoll Liedtexte nahebrachte, bereichert.



Ein ganz herzlicher Dank geht an alle Mitwirkenden, die sich zur Ehre Gottes eingebracht haben.

Besonders möchten wir dem sechsköpfigen Technikteam um Benedikt Schweizer danken, das diesen Gottesdienst so professionell und abwechslungsreich übertragen hat, dass auch über das Internet Livefeeling aufkommen konnte. Wir freuen uns, dass das Gottesdienstvideo zum jetzigen Zeitpunkt schon über 1100mal aufgerufen wurde.

Als große Christengemeinschaft beten wir auch in der kommenden Woche weiter und dürfen als Gesegnete in das neue Jahr 2021 starten – mit Abstand, aber in tiefer herzlicher Verbundenheit.

Christa Herter

## UNSER WELTMISSIONSPROJEKT



# heartbeat

**Unser Kirchengemeinderat hat für das Jahr 2021 als Weltmissionsopfer ein Projekt der Marburger Mission beschlossen: Das Beratungszentrum heartbeat für Kinder mit Behinderung in Russland**

Heartbeat ist das **christliche Kinderhilfswerk** der Stiftung Marburger Mission, das sich seit November 2009 für Kinder mit Behinderungen einsetzt. Dies geschieht in erster Linie über Patenschaften, durch die ein Ein-zu-Eins-Kontakt zwischen Patin bzw. Pate und dem jeweiligen Kind hergestellt wird.

**Unsere Vision** ist es, Kindern mit Behinderung durch ganzheitliche Förderung eine Zukunft zu schenken. Dabei unterstützen wir Kinder ungeachtet ihrer ethnischen, sozialen oder religiösen Herkunft. Ziel ist es, dass eines Tages alle Kinder unserer Projekte Paten haben und somit optimal gefördert werden.

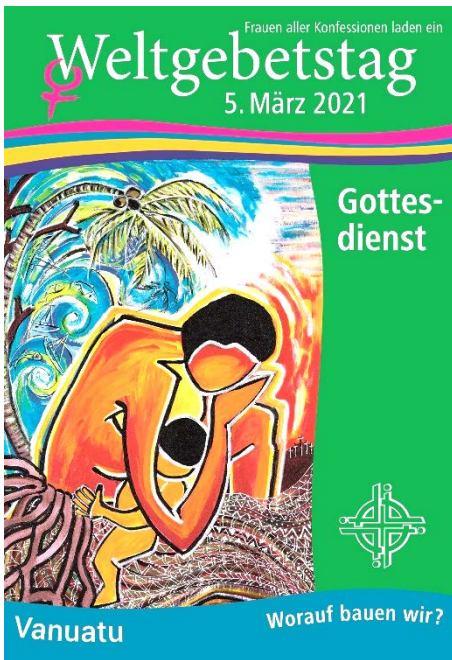
Wichtig ist uns zudem, dass die Kinder Jesus kennenlernen. Seine Liebe ist Motivation und Grund für unser Handeln. Selbstverständlich setzen wir diese Einstellung weder bei den Kindern in unseren Projekten noch bei den Paten voraus.

Heartbeat **Russland** bietet Hilfe für Familien mit Kindern mit Behinderung an. Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Unterstützung zur Inanspruchnahme von Hilfen von staatlichen und nicht- staatlichen Angeboten. Darüber hinaus bieten wir Hilfestellung und Beratung im Umgang mit Kindern mit Behinderungen an.

Weitere Informationen finden Sie auf der offiziellen Website [www.mm-heartbeat.org](http://www.mm-heartbeat.org).

**Wir in Belsen möchten diese Arbeit unterstützen und legen Ihnen dieses Projekt besonders ans Herz**

# WELTGEBETSTAG 2021



Die Liturgie zum Weltgebetstags - Gottesdienst kommt in diesem Jahr aus Vanuatu, einem Inselstaat im Pazifik mit ungefähr 300.000 Einwohnern. Dieser bei uns weitgehend unbekanntes Staat ist ein Paradies aus fruchtbaren Böden, frischer Luft und blauem Meer und wird vom Tourismus zunehmend entdeckt.

Allerdings wird diese Region auch häufig von Naturkatastrophen heimgesucht und vom Klimawandel bedroht. Zwischen diesen widersprüchlichen Bedingungen stellen die Frauen aus Vanuatu die Gebetsliturgie unter die Frage: "Worauf bauen wir?"

So lassen uns diese Frauen teilnehmen an der Freude an Gottes wunderbarer Schöpfung und an den Nöten, wenn vieles ins Wanken gerät.

Eine diesjährige Besonderheit ist, dass die Corona -Einschränkungen neue Wege nötig machen. Ab 19.2. liegen in den Pfarrämtern kleine Giveaway-Päckchen bereit. Sie sind für diejenigen gedacht, die den Präsenzgottesdienst nicht besuchen können. Die Weitergabe der Päckchen regelt jede Gemeinde selbst.

Nach den jetzt geltenden Vorgaben findet der Gottesdienst **am Freitag, 5. März**, in der Kirche in Belsen unter Corona-Bedingungen statt und wird im Internet gestreamt. Somit kann er zuhause auf YouTube mit folgendem Link abgerufen werden: **[www.live.ev-kirche-belsen.de](http://www.live.ev-kirche-belsen.de)**

Die endgültige Vorgehensweise und die Uhrzeit werden rechtzeitig in der Presse bekanntgegeben. Für das WGT-Team: Isolde Heimerdinger

## ONLINE SPENDEN

Die neue Normalität...

...sieht völlig anders aus: Um Kontakte und das Infektionsrisiko zu minimieren, werden Gottesdienste ins Netz verlegt. Gemeindeglieder, die keinen Internetanschluss haben, können den Belsener Gottesdienst später über ein besonderes Soundsystem (Musicman oder -würfel) mitfeiern. Für alle Möglichkeiten sind wir sehr dankbar. Viele positive und dankbare Rückmeldungen sind bei den Verantwortlichen eingegangen.

Die neue Normalität ist aber auch mit einem Rückgang bei den Opfern und Spenden verbunden. Die Kollekte wurde, fast bin ich geneigt zu sagen früher, nach dem Gottesdienst in die Opferbüchse am Ausgang eingelegt und kam dem, für den Sonntag bestimmten, Opferzweck zu Gute.

Durch die geringere Anzahl der Gottesdienstbesucher im Kirchengebäude konnten auch Projekte im In- und Ausland, die bisher durch weitergeleitete Landespflichtopfer unterstützt wurden, nicht mehr umfassend gefördert werden. Weltweit sind es meistens die Ärmsten der Armen, denen dadurch Lebensgrundlagen wegbrechen. Das schmerzt uns. Besonders auch deshalb, weil Sie es bisher mit Ihren Opfern und Spenden für die eigene Gemeinde immer gut gemeint haben.

Die neue Normalität ermutigt uns, neue Wege zu gehen. Wir haben auf Empfehlung der Landeskirche ein Steuerelement (Widget) auf der Homepage der Kirchengemeinde installiert ([www.ev-kirche-belsen.de](http://www.ev-kirche-belsen.de)), um das Spenden ganz einfach zu machen. Über "Opfer und Spenden" kommen Sie von der Homepage direkt zu einem Spendenformular. Dort kann für das jeweils aktuelle Sonntagsopfer gespendet werden, eventuell später auch für weitere Projekte.



Eine andere  
Zugangsmöglichkeit  
zum Spendenformular  
bietet Ihnen auch dieser  
QR-Code.

Ab Januar haben wir mit dieser Spendenmöglichkeit begonnen und werden sehen, wie Sie die neue Normalität in diesem Bereich auf- und annehmen werden. Selbstverständlich können Sie aber auch auf herkömmliche Art und Weise Ihr Gottesdienst-Opfer auf das Konto der Kirchengemeinde (DE16641500200003015779) überweisen. Bitte geben Sie dann den Opferzweck oder das Sonntagsopfer mit Datum an, damit Ihr Opfer zugeordnet und ggf. weitergeleitet werden kann.

Wir danken Ihnen für Ihre Offenheit und Ihr Verständnis und grüßen Sie mit einem Bibelwort aus 2. Korinther 9, 7: ***Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.***

Ingeborg Herter



# DANKE



Ganz herzlich möchten wir uns bei Stefanie Bahlinger für die vielen Jahre bedanken, in denen sie den Schaukasten beim Gemeindehaus gestaltet hat. Mit viel Liebe, Kreativität und Sorgfalt wurden die Informationen unserer Gemeinde zum Kunstwerk. Thematisch angepasst und künstlerisch ausgefeilt brachte uns Stefanie das Kirchenjahr näher, dafür sagen wir jetzt ganz herzlich „Dankeschön!“ Wir freuen uns, dass sie uns auf andere Art und Weise mit ihren Talenten in der Gemeinde erhalten bleiben wird und wünschen ihr für alle Projekte in Familie, Beruf und Ehrenamt Gottes reichen Segen!



Wenn Sie sich vorstellen können, diesen wichtigen Dienst in unserer Gemeinde zu übernehmen, dann melden Sie sich gerne im Pfarramt, Tel. 5775, wir stehen für Rückfragen und zur Unterstützung gerne bereit.

I  
M  
P  
R  
E  
S  
S  
U  
M

|   |   |
|---|---|
| Herausgeber   | Evangelische Kirchengemeinde Belsen   |
| Evang. Pfarramt:  | Pfr. Andreas Kopp, Barbelsenstraße 81<br>Tel. 57 75, Fax 270 10 40, E-Mail: Pfarramt.Belsen@elkw.de |
| Erscheinungsweise   | i.d.R. monatlich  |
| Redaktion   | Pfr. Andreas Kopp (verantwortlich); Redaktionsteam  |
| Redaktionsschluss:  | Jeweils der 10. des Vormonats. <b>Ausgabe März 2021: Mi, 24. Februar von 13.30-14.30 Uhr i. GH</b>  |
| Sekretariat:  | Christa Herter, Barbelsenstr. 81, Tel: 2701041; Pfarramt.Belsen@elkw.de                             |
| Bürozeiten  | Dienstag, Mittwoch und Freitag, 9 <sup>00</sup> bis 12 <sup>00</sup> Uhr                            |
| Kirchenpflege:  | Ingeborg Herter, Barbelsenstraße 81, Tel. 34 87; E-Mail: Kirchenpflege.Belsen@elkw.de,              |
| Bürozeiten  | Mittwoch und Donnerstag von 9 <sup>00</sup> bis 12 <sup>00</sup> Uhr                                |
| Konto Kirchenpflege:  | KSK Tübingen, BLZ: 64150020, KtoNr: 3015779<br>IBAN:DE16 6415 0020 0003 0157 79 BIC:SOLADES1 TUB    |
| Fotos:  | Wenn nicht untertitelt, dann sind es eigene Fotos und Fotos von Pixabay                             |
| Unsere Kirchengemeinde im Internet - Aktuelles, Veranstaltungen, Gottesdienste und Gemeindeleben, Predigten und Links zu online-Gottesdiensten unter <a href="http://www.ev-kirche-belsen.de">www.ev-kirche-belsen.de</a> |   |

# HINWEISE

## Wechsel in der Friedensbeauftragung

Durch Verschiebungen von Verantwortlichkeiten hat sich ein personeller Wechsel bei der Friedensbeauftragung ergeben. Julia Terbrack wird ab sofort dieses Amt von Iris Abel übernehmen und mit einer kleinen Gruppe die Themen Frieden, soziale Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung in unserer Gemeinde wachhalten.

## Mini-Maxi Kunterbunt in Belsen



Die Mini-Maxi Kunterbunt Gruppe der Familien-Bildungsstätte bietet an 3 Vormittagen eine erste Betreuungsmöglichkeit für Kinder ab ca. 12 Monaten und begleitet Eltern und Kinder in der Ablösungsphase. In der vertrauten und überschaubar kleinen Gruppe (max. 8 Kinder) werden die wichtigen ersten Schritte zum Selbständigwerden entwicklungsgerecht unterstützt.

Feststehende Rituale wie gemeinsames Vesper, Stuhlkreis, Lieder uvm rhythmisieren die Vormittage und erleichtern die Eingewöhnung. Die inhaltlichen Angebote gestalten die Gruppenleiterinnen kunterbunt und kindgerecht - unterstützt von einer Zweitkraft und wechselnden Elterndiensten.

Die Eltern sind mit der Gruppe, den Ritualen und den anderen Kindern durch die Elterndienste vertraut, lernen andere Familien in einer vergleichbaren

Familienphase kennen und haben am Elternabend bzw. an einer gemeinsamen Aktivität von Eltern und Kindern gemeinsam Gelegenheit zum Austausch, zur Vertiefung von Fragen oder Beobachtungen.

Bei diesem ersten Betreuungsangebot ist vorab ein Schnuppertermin sinnvoll, um die Gruppenleiterinnen, die Rahmenbedingungen etc. kennen zu lernen. Bitte melden Sie sich bei Interesse unverbindlich im FBS-Büro.

Kennen Sie schon die FBS-Außenstelle in Mössingen-Bästenhardt? Hier finden Sie zahlreiche Angebote für Jung und Alt! Ein Blick auf unsere Homepage [www.fbs-tuebingen.de](http://www.fbs-tuebingen.de) lohnt sich!

Kurs: Mini-Maxi Kunterbunt Belsen  
Termine: montags, dienstags und mittwochs von 8.30 - 12.00 Uhr  
Gebühr: 90,00 € pro Monat

Kursleiterinnen: Katharina Sellami und Kerstin Bogenschütz  
Kursort: Haus der Jugend, Belsen, Sieben-Höfe-Weg 25

Bitte informieren Sie sich über das Angebot unter Pandemiebedingungen.  
Tel.: 07071/930466  
[www.fbs-tuebingen.de](http://www.fbs-tuebingen.de)



# GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN IM FEBRUAR

## Winterkirche

### Sexagesimae, 07. Februar

**10<sup>00</sup> Gottesdienst** IN DER KIRCHE  
mit Prälat Prof. Dr. Christian Rose  
Opfer: Für die Diakonie in der Landeskirche

## Winterkirche

### Estomihi, 14. Februar

**10<sup>00</sup> Gottesdienst**  
IN DER KIRCHE  
mit Pfarrer Andreas Kopp  
Opfer: Für unser  
Weltmissionsprojekt in Russland



## Winterkirche

### Invokavit, 21. Februar

**10<sup>00</sup> Gottesdienst**  
IN DER KIRCHE  
mit Pfarrer Helge Keil  
Opfer: Für den Philadelphia  
Verein Leonberg

### Freitag, 26. Februar

**20<sup>00</sup> Öffentliche Sitzung** des Kirchengermeinderats IM GEMEINDEHAUS,  
alternativ als Videokonferenz

## Reminiszere, 28. Februar

**10<sup>00</sup> Gottesdienst**  
IN DER KIRCHE  
mit Pfarrer Andreas Kopp  
Opfer: Für verfolgte und bedrängte  
Christen

Wir freuen uns darüber, dass unsere Kirche sehr gut besucht wird. Um besser planen zu können und um Ihnen einen reservierten Platz zuzusichern, bitten wir Sie um eine Anmeldung auf unserem Anmeldeportal

**[evkirchebelsen.church-events.de](http://evkirchebelsen.church-events.de)**

Für alle diejenigen, die lieber zuhause mitfeiern möchten, werden alle unsere Gottesdienste live auf unserem youTube-Kanal unter

**Ev Kirche Belsen**

übertragen.

*Monatsspruch Februar: Freut euch darüber, dass eure  
Namen im Himmel verzeichnet sind! Lukas 10, 20*